

FWG-UBN: Welpenschutz

Als Ablenkungsmanöver, heiße Eisen nicht anfassen zu müssen und im Falle der SPD auch Machtkalkül vor der Bürgermeisterwahl, so bezeichnete Gudula Bohusch für die FWG-UBN die Verschiebung der Haushaltsberatungen vom Dezember 2016 in das neue Jahr und warf den beiden gelernten Kämmerern in den Reihen der SPD vor, nichts aus der Verschiebung gemacht zu haben. Im Falle der b-now relativierte sie ihre Kritik mit „Welpenschutz“.

„Mit der FWG-UBN wird es keine Reduzierung des Betreuungs- und Bildungsangebotes geben. Wir fordern, dass die Politik, Eltern und Fachkräfte zusammen nach Einsparmöglichkeiten suchen“, schob Bohusch weiteren Belastungen der Eltern einen Riegel vor.

Zeugungsfähig wirtschaften bedeute, Soziales, Ökologie und Ökonomie auszubalancieren, sagte sie weiter, sprach sich für die Einführung einer Nachhaltigkeitssatzung, die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes und für die Beibehaltung des zuständigen Fachausschusses „Tulfa“ aus.

In der Sitzung setzte sich Karin Birk-Lemper für die beschlossene Variante der Vereinsbeteiligung ein, welche die auf 20 Euro herabgesetzte Pro-Kopf-Beteiligung an den Erfolg der Gespräche mit den Vereinen zur Einsparung oder Übernahme der Sportstätten zu koppeln. **Die FWG-UBN-Stimmen führten zur Verabschiedung des Haushalts.**